

In dieser Einleitung erhalten Sie einen Überblick über den Aufbau dieses Buches und erfahren darüber hinaus, an wen es sich richtet.

Einleitung

In diesem Buch erläutern wir ausführlich alle wesentlichen Customizing-Einstellungen des Finanzwesens in SAP ERP. Es ist als Leitfaden konzipiert, der Ihnen neben der Beschreibung der einzelnen Transaktionen im Customizing praktische Hinweise dazu gibt, wie Sie bei der Durchführung eines Einführungsprojekts im SAP-Finanzwesen vorgehen sollten. Außerdem zeigen wir Ihnen, welche Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Einstellungen bestehen.

Beginnend mit der Definition und Zuordnung der Organisationseinheiten, bauen wir schrittweise ein durchgängiges Beispiel auf und erläutern dabei jeweils, welche konzeptionellen Überlegungen im Vorfeld angestellt werden sollten. Besonderes Augenmerk richten wir auf die Vorbereitung internationaler Rollout-Projekte. An den relevanten Stellen haben wir spezielle Hinweise dazu eingebaut, was bei solchen Rollout-Projekten zu beachten ist.

Das neue Hauptbuch in SAP ERP ist naturgemäß ein wichtiges Thema in diesem Buch. Da einem Großteil der SAP-Bestandskunden früher oder später die Migration auf das neue Hauptbuch ins Haus steht, gehen wir auch auf die Vorbereitung und Durchführung von Upgrade-Projekten ein.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es für uns, der engen Verzahnung des Finanzwesens mit den anderen Funktionen in SAP ERP Rechnung zu tragen. Daher haben wir der Integration mit anderen Modulen ein eigenes Kapitel gewidmet und überschreiten auch an anderen Stellen die Grenzen dessen, was technisch gesehen als Finanzwesen gilt.

An wen richtet sich dieses Buch?

Dieses Buch richtet sich an Leser, die mit der Anwendung und den Prozessen des SAP-Finanzwesens bereits vertraut sind und sich nun auch mit der Konfiguration des Systems auseinandersetzen möchten.

SAP-Berater und SAP-Inhouse-Betreuer, die sich bereits mit anderen SAP-Modulen auskennen und nun auch in das Modul FI einsteigen möchten, können dieses Buch nutzen, um Schritt für Schritt das Customizing des Finanzwesens zu erlernen. Ähnliches gilt für Anwender aus der Finanzbuchhaltung, die ihren Tätigkeitsbereich um die Konfiguration erweitern möchten.

Für erfahrene FI-Berater bzw. FI-Inhouse-Betreuer kann dieses Buch als umfassendes Nachschlagewerk für das Customizing dienen und ist vor allem durch die Erläuterung der neuen Funktionalität in SAP ERP interessant.

Das Buch ist außerdem sehr gut für die Vorbereitung auf die SAP-Zertifizierung geeignet.

Als Ergänzung zu diesem Buch empfehlen wir Ihnen das Buch »Praxishandbuch SAP-Finanzwesen« von Heinz Forsthuber und Jörg Siebert, das ebenfalls bei SAP PRESS erschienen ist und sich auf die Anwendungsseite des SAP-Finanzwesens konzentriert.

Aufbau des Buches

Das Buch ist in 16 Hauptkapitel gegliedert. Im Einzelnen geht es dabei um die folgenden Themen:

In **Kapitel 1, »Grundlagen«**, skizzieren wir den Entwicklungsweg von SAP R/3 zu SAP ERP und beschreiben die wesentlichen Neuerungen, die SAP ERP mit sich bringt. Außerdem legen wir dar, aus welcher Motivation heraus SAP die neuen Funktionen entwickelt hat und welche die wichtigsten Weiterentwicklungen für das Finanzwesen sind.

Kapitel 2, »Einstieg in SAP ERP«, beschreibt den konzeptionellen Aufbau von SAP ERP mit besonderem Schwerpunkt im Bereich »Finanzen«. Wir erläutern den modularen Aufbau des Systems und die wichtigsten neuen Begriffe. Außerdem beschreiben wir grundlegende, immer wiederkehrende Konzepte in der SAP-Anwendung, wie etwa das Anlegen von Programmvarianten, das Einplanen von

Hintergrundjobs sowie Batch-Input-Mappen. Außerdem zeigen wir Ihnen den Einstieg in das Customizing-Menü und legen beispielhaft ein Customizing-Projekt an.

Die Organisationseinheiten sind Gegenstand von **Kapitel 3, »Organisationseinheiten und Definitionen«**. Wir definieren alle wichtigen Strukturen im Finanzwesen und Controlling und erklären ausführlich deren Zusammenhänge. Darüber hinaus beschreiben wir an dieser Stelle, welche Einstellungen im Customizing notwendig sind, um die Organisationseinheiten anzulegen. Abgerundet wird das Kapitel durch einige grundlegende Hinweise zur Vorgehensweise beim Aufbau der Organisationsstruktur.

In **Kapitel 4, »Globale Einstellungen im SAP-Finanzwesen«**, zeigen wir Ihnen, welche globalen Einstellungen notwendig sind, bevor Sie mit den weiteren Komponenten beginnen können. Neben einigen Grundlagen für den Aufbau des neuen Hauptbuches stellen wir Ihnen die neuen Konzepte »Ledger« und »Ledger-Gruppe« vor. Weiter geht es dann mit den Einstellungen zu Belegen, zur Umsatzsteuer sowie zu Validierungen und Substitutionen.

Mit **Kapitel 5, »Das neue Hauptbuch«**, steigen wir dann tief ins neue Hauptbuch ein. Wir befassen uns dabei zunächst mit dem generellen Konzept und zeigen Ihnen die Möglichkeiten, die Sie zum Abbilden einer parallelen Rechnungslegung haben. Weitere wichtige Punkte dieses Kapitels sind die technischen Einstellungen zum Aktivieren des neuen Hauptbuches, die benötigten Stammdaten sowie die neue Funktion der Belegaufteilung. Zum Abschluss geben wir Ihnen einige Hinweise, die Sie beim Übergang vom klassischen zum neuen Hauptbuch beachten sollten.

Das neue Hauptbuch steht deutlich im Mittelpunkt Ihres Interesses, wenn Sie sich mit SAP ERP Financials beschäftigen. Trotzdem ist das klassische Hauptbuch nach wie vor relevant. Wir zeigen in **Kapitel 6, »Das klassische Hauptbuch«**, welche Alternativen Ihnen im klassischen Hauptbuch zu den neuen Konzepten »Ledger-Lösung« und »Belegaufteilung« zur Verfügung stehen.

Seit 2012 ist die elektronische Steuerbilanz, auch E-Bilanz genannt, ein sehr wichtiges Thema für alle bilanzierenden Unternehmen. Die Abbildungsmöglichkeiten der E-Bilanz in SAP ERP sowohl im klassischen als auch im neuen Hauptbuch sowie die Übermittlungseventu-

alität lernen Sie in **Kapitel 7, »Steuerbilanz/E-Bilanz in SAP ERP«**, kennen.

Kapitel 8, »Debitorenbuchhaltung«, hat die Debitorenbuchhaltung zum Thema. Wir beschreiben hier die notwendigen Einstellungen zu den Stammdaten, wie z.B. Kontengruppen oder Matchcodes. Es folgt die Erläuterung der Geschäftsvorfälle wie Rechnungs- und Gutschriftenbuchung, Vorerfassung, Verbuchung von Zahlungen sowie Ausgleichsbuchungen. Außerdem widmen wir dem Thema »Kreditmanagement« einen eigenen Abschnitt. Weitere Punkte dieses Kapitels sind die Sonderhauptbuchvorgänge, das Mahnwesen, die Verzinsung sowie die periodischen Arbeiten.

In **Kapitel 9, »Kreditorenbuchhaltung«**, machen wir dann gleich mit derselben weiter. Da einige wesentliche Einstellungen für die Debitoren und Kreditoren gleichermaßen gelten, ergänzen wir hier nur die Punkte, die nicht schon im vorangegangenen Kapitel behandelt wurden. So gehen wir auf die kreditorischen Stammdaten ein und vor allem auf die ausgehenden Zahlungen mittels des Zahlprogramms. In diesem Zusammenhang schildern wir Ihnen auch die Besonderheiten der SEPA-Zahlungen (SEPA = Single Euro Payments Area). Abgerundet wird das Kapitel durch die Beschreibung der periodischen Arbeiten zu den Kreditoren, wie etwa die Saldenbestätigung oder Umgliederung.

Das umfangreichste Thema beschreiben wir in **Kapitel 10, »Anlagenbuchhaltung«**. Zunächst stellen wir Ihnen die wichtigsten Organisationseinheiten wie den Bewertungsplan und den Bewertungsbereich vor und vergleichen anschließend die unterschiedlichen Ansätze zur parallelen Rechnungslegung miteinander. Außerdem erläutern wir die Einstellungen zu den Stammdaten (z.B. Anlagenklassen, Bildaufbau oder Benutzerfelder), die Integration mit dem Hauptbuch und die Abschreibung. Zum Abschluss werfen wir noch einen Blick auf die verfügbaren Berichte im Anlageninformationssystem.

In **Kapitel 11, »Bankbuchhaltung«**, führen wir das Anlegen der Hausbanken vor und beschreiben die wichtigsten Geschäftsvorfälle wie das Kassenbuch, die Scheckeinreichung und den elektronischen Kontoauszug, inklusive der erweiterten Nachbearbeitung des elektronischen Kontoauszugs ab Erweiterungspaket 6 (EHP 6).

Die Verbesserung des Ablaufs der Abschlussarbeiten ist der Schwerpunkt von **Kapitel 12, »Optimierung der Abschlussarbeiten«**. Zu

Beginn dieses Kapitels erläutern wir, welche Verbesserungen SAP ERP im Hinblick auf das Thema »Fast Close« mit sich bringt. Anschließend erklären wir Ihnen die Konfiguration der wichtigsten beiden Werkzeuge von SAP zur maschinellen Unterstützung des Abschlusses: Schedule Manager und Closing Cockpit.

In **Kapitel 13, »GoBD mithilfe des DART-Tools in SAP ERP«**, schildern wir Ihnen, wie Sie die steuerrelevanten Daten laut GoBD (Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff) automatisiert aus SAP ERP extrahieren können. In diesem Zusammenhang lernen Sie die wichtigsten Einstellungen und die Einsatzmöglichkeiten des Werkzeugs DART (Data Retention Tool) kennen.

In **Kapitel 14, »Berichtswesen im SAP-Finanzwesen«**, befassen wir uns mit dem Berichtswesen in SAP ERP Financials. Wir stellen Ihnen hier die verschiedenen Reporting-Möglichkeiten vor und beschreiben dann detailliert anhand von Beispielen, wie Sie Berichte mit dem QuickViewer, mithilfe des Instruments SAP Query sowie Recherche-Berichte anlegen können.

Wie bereits erwähnt, haben wir der Integration des Finanzwesens mit den anderen Modulen aus SAP ERP ein eigenes Kapitel gewidmet: **Kapitel 15, »Integration des SAP-Finanzwesens mit anderen Komponenten«**. Wir erläutern hier die Verknüpfungen der FI-Stammdaten mit den Stammdaten des Controllings und geben Ihnen einen Überblick über die Kontenfindung in Vertrieb und Materialwirtschaft. Außerdem verdeutlichen wir, inwiefern die Stammdaten der einzelnen SAP-ERP-Module miteinander verknüpft sind.

In **Kapitel 16, »Vorbereitung des Produktivstarts und der Datenübernahme«**, geben wir Ihnen praktische Hinweise dazu, welche Einstellungen Sie vor Beginn und nach Abschluss einer Datenübernahme vornehmen müssen, welche Daten Sie üblicherweise übernehmen und wie Sie dies tun können. Dazu stellen wir Ihnen das wichtigste Migrationswerkzeug in SAP ERP vor, die SAP Legacy System Migration Workbench (LSMW).

Im **Anhang** fassen wir noch einmal alle wichtigen Menüpfade zusammen. Außerdem finden Sie hier Glossar und Index.

Wie können Sie mit dem Buch arbeiten?

In den ersten drei Kapiteln definieren und erklären wir eine Reihe von Grundbegriffen, die im weiteren Verlauf des Buches immer wieder auftauchen. Sollten Sie mit diesen Begriffen schon vertraut sein, können Sie gleich in Kapitel 4, »Globale Einstellungen im SAP-Finanzwesen«, einsteigen. Denn ab hier sind die einzelnen Kapitel weitgehend unabhängig voneinander zu lesen, und wenn es Interdependenzen zu anderen Abschnitten gibt, weisen wir Sie darauf hin.

Wo immer vorhanden, haben wir zusätzlich zu den Menüpfaden im Customizing auch den entsprechenden Transaktionscode angegeben. Viele Customizing-Einstellungen verfügen jedoch nur über den allgemeinen Code SPRO – in solchen Fällen haben wir die Information über den Transaktionscode entsprechend weggelassen.

Wir verwenden mehrere Orientierungshilfen, die Ihnen die Arbeit mit diesem Buch erleichtern sollen. In grauen Informationskästen sind Inhalte zu finden, die wissenswert und hilfreich sind, aber etwas abseits der eigentlichen Erläuterung stehen. Damit Sie diese Informationen besser einordnen können, haben wir die Kästen mit Symbolen gekennzeichnet:

- [!]** ▶ **Achtung**
Mit diesem Symbol warnen wir Sie vor häufig gemachten Fehlern oder Problemen, die auftreten können.
- [+]** ▶ **Tipp/Hinweis**
Mit diesem Symbol werden Tipps markiert, die Ihnen die Arbeit erleichtern werden, und Hinweise, die Ihnen z.B. dabei helfen, weiterführende Informationen zu dem besprochenen Thema zu finden.
- [zB]** ▶ **Beispiel**
Anhand von Beispielen aus unserer Beratungspraxis erläutern und vertiefen wir das besprochene Thema.

Danksagungen

Wir möchten uns ganz besonders bei Jörg Siebert bedanken, der uns den entscheidenden Anstoß gegeben hat, dieses Buch zu schreiben, und der uns mit vielen hilfreichen Hinweisen und Ratschlägen zur Seite stand.

Auch bei Christa Forster bedanken wir uns für ihre große Hilfe, ebenso wie bei Anja Schäfer, Silke und Karl-Heinz Munzel sowie Achim Gensheimer, die Korrektur gelesen und uns Feedback gegeben haben.

Großer Dank gebührt auch unseren Lektorinnen Eva Tripp und Patricia Sprenger für ihre Geduld und Unterstützung bei der Entstehung unseres ersten Buches, das mittlerweile in der dritten Auflage vorliegt.

Kein Buchautor sollte vergessen, sich bei seiner Mutter zu bedanken, also danken wir Aleksandra Supernak und Hanna Munzel dafür, dass sie uns immer wieder einmal Freiräume geschaffen haben, indem sie sich um unsere Kinder gekümmert haben.

Spezieller Dank gebührt unseren drei kleinen Söhnen Vincent, Philip und Jan. Trotz aller Neugier darüber, was wir da die ganze Zeit treiben, haben sie davon abgesehen, uns beim Schreiben mit Fragen zu löchern, Dateien zu löschen, den USB-Stick mit der Sicherungskopie zu verschlucken, unsere Notizzettel zu Konfetti zu verarbeiten oder unsere Sekundärliteratur vollzumalen. Ihnen widmen wir dieses Buch.

Renata Munzel und Martin Munzel